

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Einstimmiges Votum:
Stadt hat neue Finanzchefin**

**Freudensprünge: Neue
Spielgeräte für Ebersbach**

Pferdebahner steuern ins Jubiläumsjahr



Die Döbelner Pferdebahn ist ein touristisches Highlight der Stadt. Im Mai startet der Verein in die neue Saison. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf Kindern. Foto: Barbara Müller/Pferdebahnverein

Döbeln. Kostenlose Fahrten für Kinder, ein Experiment zum Mitmachen und ein greifbar werdender, lang gehegter Wunsch – der Döbelner Pferdebahnverein hat viel vor im 20. Jahr seines Bestehens. Am 20.02.2002 erfolgte die Eintragung des Vereins beim Notar. Und das ist nicht der einzige Grund, weshalb die knapp 60 Mitglieder der 2022 ihre Gläser erheben können.

Anfang des Jahres erhielten die Pferdebahner unerwartet 120.000 Euro zur Unterstützung der Finanzierung der Verlängerung der Trasse bis zur Döbelner Stadtkirche St. Nicolai. Die Sächsische Staatsregierung hat den Verein bei der Verteilung von Vermögen aus ehemaligen Parteien und Massenorganisationen der DDR, so genannten PMO-Mitteln, berücksichtigt. Dafür eingesetzt hatte sich der Döbelner Landtagsabgeordnete Henning Homann (SPD). Damit rückt das Projekt zumindest in greifbare Nähe.

Auch die Stadt unterstützt das Vorhaben. Sowohl die Verlängerung der Trasse als auch die Vermarktung des gesamten Bereichs Lutherplatz ist als Projekt mit in den Antrag auf Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ aufgenommen worden. „Die 120.000 Euro sind ein erster Schritt, dem nun noch weitere folgen müssen“, sagte Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich. Einer davon sei die Aufnahme in das Förderprogramm.

Thomas Hanns hofft diesbezüglich auf eine Entscheidung im Herbst. Der Bereich Lutherplatz hat allerhand touristisches Potenzial. Nicht nur die Stadtkirche St. Nicolai mit ihrem zweifach wandelbaren Altar sowie dem Renaissance-Taufstein und das Lutherdenkmal, auch der Burgberg, die Kellergewölbe sowie ein Stück Stadtmauer sollen zu Anziehungspunkten werden. „Der Lutherplatz ist das älteste Besiedlungsgebiet der über 1040-Jahre alten Stadt Döbeln“, sagte Thomas Hanns.

„Noch mehr Kinder sollen mit der Pferdebahn in Berührung kommen.“

Jörg Lippert, Pferdebahnverein

Bis die Pferdebahn wirklich am Lutherplatz hält, sind jedoch noch einige Hürden zu nehmen. Eine ist die Beschaffung der Schienen. Der Verein sei bereits auf der Suche nach gebrauchten Gleisen. Ansprechpartner hier seien, wie bei der Verlegung der ersten Schienen, Verkehrsbetriebe, verriet Vereinschef Jörg Lippert.

Ein Vorhaben, das die Pferdebahner zeitnah in Angriff nehmen können, ist der Ausbau der 2021 neu entstandenen Kinderecke im Museum. Zwar sind dort schon Spiele, Bücher, Tablets und Bildschirme vorhanden, doch mit deren Nutzung ist Jörg Lippert noch nicht zufrieden. Sein Ziel: Noch mehr Kinder sollen mit der Pferdebahn in Berüh-

rung kommen. Daher werde an einem Experiment gearbeitet, das Kindern, aber auch Erwachsenen das Prinzip der Rollreibung nahebringen soll. Geplant sind in diesem Jahr außerdem kostenlose Kinderfahrten an ausgewählten Fahrtagen. In erster Linie sollen damit Kitas und Schulen angesprochen werden, ergänzte Jörg Lippert.

Im Mai startet der Verein in die neue Saison. Sonderfahrten gibt es schon vorher. 2021 hatte die Pferdebahn rund 1.300 Fahrgäste, knapp 700 weniger als vor der Corona-Pandemie.

Seit dem 9. Juni 2007 rollt die Pferdebahn wieder durch die Muldestadt. Im Juni 2009 wurde das Museum am Niederwerder eröffnet. Von Anfang an erhielt der Verein Unterstützung durch die Stadt Döbeln. Diese reichte unter anderem einen Teil des Preisgelds aus dem Wettbewerb „Ab in die Mitte“ als Startkapital an den Verein weiter. Im Zuge der Umgestaltung von Ober- und Niedermarkt wurden die Schienen mit verlegt. Zudem überließ die Stadt dem Verein zum symbolischen Preis das Gebäude, in dem das Museum untergebracht ist. (mf)

► **Öffentliche Fahrtage der Pferdebahn:** Zwischen Mai und Oktober fährt die Pferdebahn an jedem ersten Sonnabend im Monat: 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober. Abfahrt ist 10 bis 11.30 Uhr sowie 14 bis 16.30 Uhr. Karten gibt es im Pferdebahnmuseum.

So hilft Döbeln den Ukrainern



Anja (links) und Nastja sind aus der Ukraine geflohen und haben in Döbeln eine neue Aufgabe gefunden. Sie helfen Maren und René Schlosser (Mitte), die das Ukraine-Hilfe-Center in der Döbelner Fronstraße eingerichtet haben. Foto: Lutz Weidner

Döbeln. Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel – zahlreiche Spenden sind bereits im Hilfe-Center für Flüchtlinge aus der Ukraine gesammelt worden. Seit dem 23. März ist die Fronstraße 20 in Döbeln dafür der Anlaufpunkt. Zentral gelegen in der Innenstadt ist dort kurzfristig eine Anlaufstelle für die Hilfesuchenden entstanden.

Hilfe-Center in der Fronstraße

Ehrenamtliche Helfer sind vor Ort, unterstützen bei der Annahme und Sortierung der Spenden, darunter auch ukrainische Flüchtlinge. „Ziel ist es, dass die Ukrainer den Ukrainern helfen“, sagte René Schlosser. Seine Frau und er haben das Hilfe-Center aufgebaut. Zu Beginn des Ukraine-Konfliktes hatte Familie Schlosser zunächst ein Spendenlager im Gewerbegebiet Döbeln-Ost an der Oswald-Greiner-Straße eingerichtet. Gesammelt wurde dort für Lieferungen in die Ukraine. Mit Unterstützung des Großvermieters TAG Wohnen & Service GmbH, der die Räume an der Fronstraße 20 kostenfrei zur Verfügung stellt, sowie der Stadtverwaltung Döbeln, die die Nebenkosten trägt, ist darüber hinaus das Hilfe-Center ermöglicht worden. „Die Spendenbereitschaft ist sehr groß“, sagte Maren Schlosser. Bedarf bestehe vor allem an Lebensmitteln und Reinigungsmitteln. „Es dauert meist vier bis sechs Wochen, bis die Flüchtlinge Geld bekommen“, erklärte René Schlosser. Neben der materiellen Unterstützung gibt es für die Flüchtlinge in der Fronstraße auch Hilfe bei der Registrierung in Deutschland. „Wir können die Erstanmeldung vor Ort vornehmen“, so Maren Schlosser.

Im Rathaus ist eine Arbeitsgruppe Ukraine-Hilfe ins Leben gerufen worden, die Abstimmungen mit Behörden, Einrichtungen und anderen Akteuren trifft. Koordiniert werden die Hilfsangebote hauptsächlich über das Landratsamt. Die Behörde nimmt die Verteilung der zugewiesenen Flüchtlinge vor. Bis Anfang April hatten sich knapp 1.500 Flüchtlinge in Freiberg gemeldet. „Wichtig ist, dass sich die Flüchtlinge registrieren lassen. So können sie auch geordnet mit Wohnraum und Geld versorgt werden“, sagte Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Deutsch-Unterricht am Gymnasium

Neben Familie Schlosser gibt es noch weitere private Helfer. Familie Wolters aus Kleinmockritz hatte unter anderem gespendete Feuerlöcher, Verbandskästen, Stiefel, Bekleidung und weitere einsatzfähige Ausrüstungsgegenstände gesammelt und in die Ukraine geschickt. Hilfe geleistet wird zudem durch den Verein Treibhaus. „Die Leute dort sind fit, stehen in der Materie, sind engagiert und bieten wichtige Hilfe an“, so Rathauschef Sven Liebhauser. Die Wohnungsgenossenschaft Fortschritt stellt Flüchtlingen Wohnungen zur Verfügung. Am Lessing-Gymnasium werden seit dem 1. April geflüchtete ukrainische Kinder und Jugendliche zwischen 10 bis 16 Jahren unterrichtet, Mitte April startete an der Schloßbergsschule eine Klasse für Grundschüler. Bis 11. April wurden 29 Kinder zwischen 3 und 17 Jahren in Döbeln registriert. Seit dem 12. April gibt es am Gymnasium zudem Deutsch-Kurse für ukrainische Erwachsene. (mf)

Ansprechpartner und Kontakte

► **Allgemeine Informationen:** Das Landratsamt Mittelsachsen koordiniert alle Hilfsangebote im Landkreis. Im Landratsamt sind konkrete Ansprechpartner benannt worden, die Fragen rund um das Thema Flucht aus der Ukraine beantworten. Kontakt kann via E-Mail an integration@landkreis-mittelsachsen.de aufgenommen werden. Außerdem ist ein Bürgertelefon unter 03731 7993740 geschaltet. Dort ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 15 Uhr ein Ansprechpartner erreichbar. Gemeldet werden können dort auch Wohnungsangebote oder andere Unterbringungsmöglichkeiten. Wer sich engagieren möchte, kann seine Hilfe auch dem Freistaat Sachsen anbieten, der die Hilfeleistungen koordiniert. Meldungen sind hier das Portal <https://mitdenken.sachsen.de/hilfe-ukraine> möglich.

► **Hinweise für ukrainische Eltern schulpflichtiger Kinder:** Eltern werden gebeten, ihre schulpflichtigen Kinder beim Landesamt für Schule und Bildung, Standort Chemnitz, anzumelden. Ansprechpartnerin ist Claudia Elsner. Ihre Telefonnummer lautet 0371 5366355, Kontakt via E-Mail an claudia.elsner@lasub.smk.sachsen.de ist ebenfalls möglich. Für die Schulanmeldung gibt es zudem ein Informationsblatt des Landesamtes für Schule und Bildung, das für jedes Kind ausgefüllt werden muss. Das Dokument ist unter anderem auch auf der Internetseite der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de zu finden.

► **Ansprechpartner in Sachen Kita-Platz:** Benötigen die ukrainischen Familien einen Platz in einer Kindertagesstätte, können sie sich direkt an die Stadtverwaltung wenden. Ansprechpartnerin, mit Russischkenntnissen, im Rathaus ist Elena Schwez vom Sachgebiet Kitas/Schulen. Telefonisch erreichbar ist sie unter 03431 579 122. Die E-Mail-Adresse lautet kita-horte@doebeln.de.

► **Spendenkonto der Stadtverwaltung:** Die Stadt Döbeln hat bei der Sparkasse Döbeln ein Spendenkonto eingerichtet, um den Menschen in der Ukraine zu helfen sowie denjenigen, die hier Zuflucht suchen. Die entsprechende Bankverbindung lautet:

Kontoinhaber: Stadtverwaltung Döbeln
IBAN: DE98 8605 5462 0391 0226 79
BIC: SOLADES1DLN
Zahlungsgrund: Hilfe für Ukraine

(mf)

Über 30 Jahre Stadtkämmerer



Vier Bürgermeister, zwei Währungen und zwei Arten der Buchführung hat Gerd Wockenfuß während seiner Zeit als Stadtkämmerer erlebt. Nach fast 32 Jahren im Amt geht er Ende April in den Ruhestand. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Am 1. Juli 1990 bezog Gerd Wockenfuß als Leiter des Dezernates II – Finanzen sein Büro im Rathaus, zeitgleich mit der Einführung der D-Mark in der DDR. Nach fast 32 Jahren im Dienst geht er nun in den Ruhestand. Im Stadtrat im März wurde er von Oberbürgermeister Sven Liebhauser offiziell verabschiedet.

Eingestellt wurde Gerd Wockenfuß unter Altbürgermeister Matthias Girbig, der von 1990 bis 2001 die Geschicke der Stadt leitete. Beide kannten sich durch ihren vorherigen Arbeitgeber, den Maschinenbaubetrieb Rasoma. Beim Aufbau der Kommunalverwaltung erhielten die Döbelner anfangs viel Unterstützung aus der Partnerstadt Unna. „Unsere ersten Haushaltspläne wurden dort gedruckt“, blickte der 64-Jährige dankbar auf die Hilfe, ab 1991 auch aus Heidenheim, zurück.

Knapp 30 Jahre später hat sich, auch dank des Kämmerers, vieles in Döbeln positiv entwickelt: die Gewerbegebiete mit einem Branchenmix, die Straßen, Feuerwehren, Kultur- und Sporteinrichtungen. „Ich habe den Vergleich zu früher und sehe, was geworden ist“, so Wockenfuß. Dass es in seiner Geburts- und Heimatstadt vorangehe, zeigten auch die guten Platzierungen in verschiedenen, deutschlandweiten Studien.

Gerd Wockenfuß begleitete vier Eingemeindungen – auch finanziell immer eine Herausforderung – zuletzt mit Mochau und 23 Ortsteilen (2016), zuvor Technitz (1994), Ebersbach (2011) und

Ziegra (2013). Er arbeitete mit vier Bürgermeistern zusammen: Matthias Girbig, Axel Buschmann (2001 bis 2008), Hans-Joachim Egerer (2008 bis 2019) sowie Sven Liebhauser (seit 2019).

Eine besondere Herausforderung gewesen seien die beiden Flutkatastrophen (2002 sowie 2013). Auf etwa 23,4 Millionen Euro beliefen sich die Schäden an der städtischen Infrastruktur und den Gebäuden nach dem ersten Hochwasser. Damals war gerade erst der Euro eingeführt worden. Gefragt war Gerd Wockenfuß und mit ihm die Fi-

„Die Stadt Döbeln hat jahrelang von seiner Arbeitsweise profitiert.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

nanzverwaltung der Stadt aber auch 2015 bei der Umstellung von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung. Doch auch diese Hürde bewältigte der Kämmerer mit seinem Team.

Hinzu kam die Mitwirkung in Aufsichtsräten, unter anderem bei der Döbelner Wohnungsbau und Verwaltungsgesellschaft (DWVG), der Verkehrsgesellschaft Döbeln, den Stadtwerken sowie dem Seniorenhaus „Am Südhang“ in Technitz. „Besonders am Herzen lag mir die Tätigkeit im Stiftungsvorstand der Wappenhensch-Hauptstiftung“, sagte Gerd Wockenfuß. Mit den Zinserträgen wurden jedes Jahr sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt.

Wichtigstes Arbeitsfeld des Stadtkämmerers aber ist der Haushalt. „Dabei sind viele Kompromisse in der Verwaltung und im Stadtrat notwendig, um letztlich einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. In mehr als 31 Jahren gelang dies unter Federführung von Gerd Wockenfuß in jedem Jahr“, bilanzierte Sven Liebhauser. „Die Kassenlage war immer stabil und ist es auch jetzt“, ergänzte Gerd Wockenfuß.

Nicht nur sein gutes Händchen für die Finanzen wird im Rathaus fehlen – auch wenn mit Claudia Gau eine kompetente Nachfolgerin gefunden worden ist –, sondern auch seine Genauigkeit. „Er ist in seiner Arbeit stets sehr akribisch. Aus Erfahrung weiß er, der Teufel steckt im Detail. Soll das große Ganze gelingen, muss jede Einzelheit stimmen. Die Stadt Döbeln hat davon in den vergangenen Jahren profitiert“, so Sven Liebhauser.

Für Gerd Wockenfuß, der schon zu Schulzeiten eine Leidenschaft für Zahlen hatte und in Sofia (Bulgarien) seinen Abschluss zum Diplom-Ökonom ablegte, wird sich nun der Tagesablauf komplett ändern. Die freie Zeit zu füllen, werde für ihn aber kein Problem. Garten, Grundstück sowie die Arztpraxis seiner Frau sorgten für genügend Arbeit. Zudem verreise er gern und sei sportlich unterwegs. Zwar ist es nicht mehr der Handball, den er in jüngeren Jahren aktiv betrieben habe, dafür jedoch gehe er gern Wandern, Schwimmen und Skilanglaufen. (mf)



Döbelns neue Finanzchefin

Döbeln. Die neue Stadtkämmerin von Döbeln kennt sich bereits bestens mit den Finanzen der Muldestadt aus. Seit 1987 gehört sie zum Team im Rathaus und hat bereits als Stellvertreterin für den bisherigen Kämmerer Gerd Wockenfuß agiert. Mit Claudia Gau übernimmt daher keine Unbekannte eines der wichtigsten Ämter in der Stadtverwaltung und verwaltet zukünftig ein Finanzvolumen von derzeit rund 50 Millionen Euro.

Die Entscheidung zur Übernahme des Postens habe sie sich nicht leicht gemacht, sagte Claudia Gau in der Sitzung des Stadtrates am 17. März 2022. Schließlich gehe mit der Stelle auch ein „erhebliches Maß an Verantwortung“ einher. Doch aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit sowie Erfahrung und der guten Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung fühle sie sich in der Lage, diese Anforderung zu erfüllen, und stehe für Kontinuität in diesem Bereich. Die 53-Jährige arbeitet seit dem Abschluss ihrer Fachausbildung zur Finanzkauffrau 1987 im Finanzbereich der Verwaltung, immer in der Rolle der Stellvertreterin des Fachbereichsleiters. Von 1988 bis 1993 absolvierte sie ein Fernstudium mit dem Abschluss zur staatlich geprüften Betriebswirtin. Während ihrer bisherigen Tätigkeit habe sie umfangreiche Erfahrungen in der Haushaltsplanung, der Umsetzung sowie Überwachung des Haushaltes und der Aufstellung der Jahresabschlüsse gesammelt. Derzeit ist Claudia Gau Sachgebietsleiterin für Kämmerei und Steuern.

„Die Finanzverwaltung der Stadt Döbeln steht gut da. Das ist im Wesentlichen ein Verdienst der vielen Mitarbeiter, die jahrelang unter der Verantwortung von Herrn Wockenfuß und Frau Gau eine gute Arbeit geleistet haben“, bewertete Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Die Stelle des Stadtkämmerers, die in der Sächsischen Gemeindeordnung genau definiert ist, war verwaltungsintern ausgeschrieben worden.



Blumen zum neuen Job: Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser (links) gratuliert Claudia Gau zur neuen Stelle. Zum 1. Mai wird sie die neue Stadtkämmerin. Die Stadträte sprachen sich einstimmig für die Bewerberin aus. Foto: Thomas Mettcher

Die Stadträte sprachen sich einstimmig dafür aus, dass der Vorschlag der Verwaltung angenommen wird und Claudia Gau ab 1. Mai die Funktion der Stadtkämmerin übernimmt. Claudia Gau lebt in der Nähe von Lommatzsch, ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. (mf)

Über 1.000 neue Einwohner für die Muldestadt

Döbeln. Die Stadt Döbeln erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Belegen die aktuellen Einwohnerzahlen, die für 2021 vorliegen. 1064 Personen haben sich im Vorjahr für einen Wohnortwechsel an die Mulde entschieden. Damit sind 2021 das vierte Jahr in Folge mehr Menschen nach Döbeln gezogen als Anwohner die Kommune verlassen haben. Konkret in Zahlen heißt das: Es gab 77 mehr Zu- als Wegzüge. Die Zahl der Wegzüge ist das dritte Jahr in Folge gesunken. 2021 verließen 990 Personen die Muldestadt.

Aber wie viele Einwohner hat Döbeln eigentlich? In Summe lebten Ende 2021 nach Angabe der Meldestelle der Stadt 23.620 Menschen in Döbeln. Ende 2020 waren es knapp 200 mehr. Der demografische Wandel - er ist auch in Döbeln nicht aufzuhalten. Nach wie vor kann die Geburtenzahl den Verlust durch Sterbefälle nicht ausgleichen. Bis Ende 2021 wurden 167 neue Erdenbürger in der Stadt begrüßt, ein Mittelwert in Bezug auf die Geburtenzahlen der vergangenen Jahre. Diese schwankte zwischen einem Höchstwert 2017 von 221 Geburten sowie

einem Tiefstwert von 141 Geburten im Jahr 2011. Knapp 430 Döbelner sind im vergangenen Jahr verstorben, 54 mehr als 2020. In den vergangenen Jahren lag die Zahl der erfassten Sterbefälle zwischen 339 und 374.

Den größten Zuwachs erhielt die Stadt Döbeln in der Vergangenheit durch die Eingemeindungen. Zuletzt vergrößerte sich das Gebiet der Stadt um den Bereich Mochau. Die Eingemeindung erfolgte zum 1. Januar 2016 und ließ die Einwohnerzahl damals um 2292 steigen. Hinzu kam eine Fläche von 38,8 Quadratkilometern verteilt auf 23 Ortsteile. Ansprechpartner ist Ortsvorsteher Ralph Zschörper. Drei Jahre zuvor, zum 1. Januar 2013, kam der Bereich Ziegra aus der Altgemeinde Ziegra-Knobelsdorf zu Döbeln, und mit ihm 1033 Einwohner. Übernommen hat die Stadt damit eine Fläche von 13 Quadratkilometern sowie die Verantwortung für acht weitere Ortsteile. Ein offenes Ohr für die Belange der Ziegraer hat Ortsvorsteher Arndt Patzig. Zum 1. Juli 2011 kamen die vier Ortsteile von Ebersbach hinzu. Diese Eingemeindung ließ die

Einwohnerzahl um 1055 steigen. Als neue Fläche gewann die Stadt 6,76 Quadratkilometer dazu. Ortsvorsteher ist der ehemalige ehrenamtliche Bürgermeister Jürgen Müller. Als erste Gemeinde wurde zum 1. Januar 1994 Technitz mit vier Ortsteilen und einer Fläche von rund 4 Quadratkilometern nach Döbeln eingemeindet. Ortsvorsteher ist Dieter Hundrieser. (tm/mf)

Wissenswertes

- ▶ **Eheschließungen**
 - Februar 2022:6
 - März 2022:6
- ▶ **Geburten**
 - Februar 2022:11
 - März 2022:13
- ▶ **Sterbefälle**
 - Februar 2022:28
 - März 2022:37

Stand: 12.04.2022

Neues Gerätehaus in Lüttewitz



Auf dieser Wiese direkt an der S 35 soll das neue Feuerwehrgerätehaus für die Kameraden der Wehren aus Mochau, Choren sowie Lüttewitz-Theeschütz entstehen.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln/Mochau. Die Grundsatzentscheidung ist gefallen. In der seit 2016 zu Döbeln gehörenden Altgemeinde Mochau wird ein weiteres Feuerwehrgerätehaus gebaut. Das haben die Stadträte in ihrer Sitzung im März beschlossen. Geschätzte Kosten nach derzeitigem Stand: rund 2,15 Millionen Euro.

Wie notwendig die Investition ist, zeigt der Blick auf die bestehenden Gerätehäuser. Sowohl in Choren als auch in Mochau und Lüttewitz-Theeschütz sind Fahrzeuge und Ausrüstung in mehr als 40 bis 50 Jahre alten Gebäuden untergebracht. Meist handelt es sich dabei um Garagen – ohne Umkleide- und Sanitärräume. Oftmals hängt die Kleidung direkt neben den Fahrzeugen an der Wand. Platz zum Umziehen gibt es kaum. „Es ist dringend erforderlich, hier Abhilfe zu schaffen“, äußerte sich Thomas Hanns, Dezentrent Technischer Bereich, im März-Stadtrat.

Bereits im März 2017 hatten sich die Kameraden der Ortswehren Mochau, Choren, Lüttewitz-Theeschütz sowie Beicha auf eine „3-plus-1“-Variante für die Zukunft der Wehren verständigt. Die Wehr Beicha sollte bestehen bleiben, die drei übrigen Ortswehren sollten fusionieren. Voraussetzung dafür ist ein neues Gerätehaus am Standort in Lüttewitz. Die ausgewählte Fläche hat mehrere Vorteile. Das Grundstück liegt direkt an

der Staatsstraße 35 und in Nachbarschaft zum Bauhof. Vier Mitarbeiter dort sind zugleich auch Mitglied in einer der Ortswehren und somit werktags zügig am Gerätehaus. Darüber hinaus kann die Feuerwehr den Waschplatz des Bauhofs mit nutzen. Und: Die Fläche gehört der Stadt.

Entstehen soll für die derzeit insgesamt 36 aktiven Kameraden und Kameradinnen ein Gerätehaus mit drei Stellflächen, Umkleide- und Sanitärräumen. Das vorläufig erstellte Raumprogramm wurde von Mittelsachsens Kreisbrandmeister sowie dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Döbelner Ordnungsamtes bestätigt. Auch der Gemeindefeuerwehrausschuss der Stadt Döbeln hat dem Vorhaben am 31. Januar 2022 mehrheitlich zugestimmt. Der Neubau ist auch notwendig, um die Wehr für die Jugend attraktiv zu machen, betonte Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Elf Jugend-

liche gehören derzeit der Jugendwehr Lüttewitz-Theeschütz an.

Komplett allein stemmen muss die Stadt das Bauvorhaben nicht. Für die drei Stellflächen gibt es einen festen Fördersatz in Höhe von 650.000 Euro über die Richtlinie Feuerwehrförderung vom Freistaat Sachsen. Der Eigenanteil der Stadt liegt nach derzeitigem Stand bei rund 1,5 Millionen Euro. Allerdings könne sich diese Summe im Zuge der Ausschreibung der Planungsleistungen sowie Bauangebote noch einmal ändern, merkte Thomas Hanns an. Geplant ist die Umsetzung für 2023/2024. Mit dem Grundsatzbeschluss werden nun die Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben. Bis Oktober soll der Antrag auf Förderung eingereicht werden.

Für die Altgemeinde Mochau wäre es bereits das zweite neue Gerätehaus. 2019 hat die Ortswehr Beicha mit 25 Aktiven ihr neues Gebäude bezogen. Es verfügt über zwei Stellplätze und hat rund 725.000 Euro gekostet. Die Ortswehr nutzt auch die benachbarte alte Schule mit. Dort sind Schulungs- und Sanitärräume untergebracht. Der Umkleideraum befindet sich im Verbindungsbau zwischen Neubau mit Stellplätzen und Dorfgemeinschaftshaus. Eine offizielle Einweihung des Gerätehauses gab es bisher aufgrund der Corona-Pandemie nicht. Sie solle aber 2022 nachgeholt werden, sagte Thomas Hanns. (mf)



Bereits fertig ist das neue Feuerwehrgerätehaus in Beicha. Es wurde an die alte Schule angebaut, die von der Wehr mit genutzt wird. Foto: Lutz Weidler

Döbener Ortschaften: Das ist 2022 wichtig

Technitz. Fast rundum zufrieden sind **Dieter Hundrieser** und die Anwohner von Technitz. Große Vorhaben für 2022 gibt es kaum. Lediglich etwas Mobiliar für den Versammlungsraum der Ortschaft in der Alten Feuerwehr gilt es zu erwerben. „Ein Teil ist bereits 2021 gekauft worden. Wenn es die Finanzen zulassen, würden wir gern eine zweite Schrankwand kaufen.“ Zudem würde der Ortsvorsteher es begrüßen, wenn der Zustand der Westewitzer Straße im Bereich der Brücke am Ortseingang Technitz in Angriff genommen werde. Darüber hinaus freu-

en sich die Technitzer darauf, traditionelle Veranstaltungen wieder aufleben zu lassen. Höhepunkt wird das 25. Technitzer Dorffest am 11. Juni auf dem Dorfplatz werden. „Das war eigentlich schon vor zwei Jahren geplant“, erzählt Hundrieser. Am Gründonnerstag, 14. April, wurde das Osterfeuer angezündet, 2022 erstmals in der Feuerschale am Dorfplatz und nicht auf dem Sportplatz. Am 27. April treffen sich die Anwohner zum „Kaffeetrinken für Jedermann“ in der Alten Feuerwehr, am 11. Mai ist eine Rentnerfahrt in den Spreewald geplant. (mf)



Foto: Maria Fricke

Ziegra. Großes Thema ist 2022 der Ausbau des Breitbandnetzes, mit dem in Töpel, Wöllsdorf und Limmritz begonnen worden ist. Zudem hofft **Ortsvorsteher Arndt Patzig**, dass es mit Fördergeldern aus dem Leader-Programm für den Bau einer Leichtbauhalle im Bereich des Bauhofs klappt. „Aktuell sind auch weiterhin die Abrisshäuser in Ziegra sowie die Ruine in Limmritz. Hier laufen die Gespräche mit den Anwälten, damit die Stadt den Abriss lastenfrei übernehmen kann“, informiert der Ortsvorsteher. Großer Wunsch der Bürger sei es, dass die

Kreisstraße zwischen Ziegra und Schweta ausgebaut werde. „Das liegt nicht im Ermessen der Stadt“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Feierliche Höhepunkte in Ziegra sollen 2022 das Maibaumfest sowie der Kinderaktionstag der Feuerwehr, beides in Limmritz, sein. Am 1. Mai wird der Maibaum aufgestellt, dazu: Bierfaß-Flößen, Entenrennen, Baumstammweitwurf. Für den 1. Juni plant die Limmritzer Feuerwehr den Kinderaktionstag, unter anderem mit Schlauchbootfahrten auf der Zschopau. (mf)



Foto: Lutz Weidler

Ebersbach. Neue Spielgeräte begeistern schon jetzt die Kinder in Ebersbach (siehe Seite 14). 2022 soll die Anlage noch um eine Sitzgruppe mit Tisch ergänzt werden, verrät **Ortsvorsteher Jürgen Müller**. „Vorgesehen sind außerdem der grundhafte Ausbau eines Teilstücks einer Ortsstraße sowie Sanierungsmaßnahmen am Ortsstraßennetz.“ Doch nicht alle offenen Wünsche können 2022 erfüllt werden. So muss der grundhafte Ausbau der Ortsstraße in Mannsdorf, insbesondere im Bereich der Einmündung zur Bundesstraße 169, weiter

warten. Auch die Realisierung des dritten Sanierungsabschnittes der Turnhalle Ebersbach sowie die Lösung der Abwasserprobleme in Neudorf und Mannsdorf stehen noch aus. „Zudem hoffen wir auf den zeitnahen Breitbandausbau in der Ortschaft Ebersbach“, so Müller.

Zu feiern haben die Sportler der HSG Neudorf/Döbeln: Vor 100 Jahren wurde die SG Neudorf gegründet. Die Fete steigt am 2. Juli. Am 7. Mai ist Frühlingsfest in Ebersbach, im Oktober Erntedankfest, für den 17. Dezember ist der Weihnachtsmarkt geplant. (mf)



Foto: Andy Scharf

Mochau. Altes geht, Neues kommt heißt es 2022 in Mochau. Der Abriss der Alten Schule in Lüttewitz steht bevor. Der Stadtrat hat dem Vorhaben zugestimmt. In unmittelbarer Nähe wird am Freitag, 6. Mai, um 16 Uhr mit der benachbarten Kita „Zwergenland“ und dem Elternverein ein neuer Spielplatz eröffnet. Finanziert worden ist dieser über Fördergelder aus dem Leader-Budget des Klosterbezirks Altzella. Der Elternverein der Kita hatte die Unterstützung beantragt. „In der Vergangenheit hat auch der Ortschaftsrat immer wieder die Kleinprojekte-

förderung des Klosterbezirkes genutzt. Auch 2022 wollen wir das wieder versuchen“, kündigt **Ortsvorsteher Ralph Zschörper** an. Eine größere Investition steht in der Kita Beicha bevor. Die Stadt lässt den Sanitärbereich in der Einrichtung sanieren. Darüber hinaus wird in Simselwitz der Breitbandausbau beginnen, in Mochau weitergehen und nachfolgend in den Ortsteilen in Angriff genommen. Auch feiern wollen die Bürger wieder: In den verschiedenen Ortschaften würden nach coronabedingter Pause wieder kleinere Veranstaltungen geplant. (mf)



Foto: Lutz Weidler

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Döbeln, deine Künstler: Sie prägen und prägten die kulturelle Szene weit über die Stadtgrenzen hinaus. Sie waren oder sind als Maler, Grafiker, Bildhauer oder als Schriftsteller präsent. In loser Serie stellt „DOBLINA“ die Döbelner Künstler vor. Heute:

Auf der Spur von Erich Heckel



Museumsmitarbeiterin Larissa Batt gewährt einen Blick auf die letzte Neuerwerbung des Museums zu Erich Heckel. Es ist die Farblithographie „Stilleben“. Sie stammt aus dem Jahr 1965. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Er verbrachte nur wenige Monate seines Lebens in der Stadt und macht sie trotzdem berühmt. Döbeln ist der Geburtsort des Künstlers Erich Heckel. Sein Name ist fest verbunden mit der Stilrichtung Expressionismus und der Künstlervereinigung „Brücke“.

Deren Anfänge liegen in Dresden. 1904 hatte Heckel ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule aufgenommen. Dort lernte er Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Bleyl sowie Ernst Ludwig Kirchner kennen. Mit ihnen gründete Heckel die Künstlergemeinschaft „Brücke“, zu der später auch Otto Mueller, Max Pechstein sowie kurzzeitig Emil Nolde hinzustießen. Die Gründungsmitglieder, die alle über keine künstlerische Ausbildung verfügten, vereinte der Wunsch, etwas Neues zu schaffen, die Kunst anders als bisher zu betrachten. „Ohne Kunststudium, nur durch Sehen und Fühlen des Ursprünglichen, malen und zeichnen sie als ihr ungehemmtes Bekenntnis zur freien Natürlichkeit. Form und Farbe ihrer Arbeiten sind nicht den äußerlichen Normen der Schönheit unterworfen, Brücke-Künstler zeigen die innere Wahrheit“, beschreibt Ursula Plate, die Vorsitzende des Erich-Heckel-Freundeskreises in Döbeln, das Ansinnen der „Brücke“-Künstler. Es entstand eine bislang in Europa noch nicht gesehene Kunst – der Expressionismus, der sich gegen

den akademischen Kunstbetrieb, Naturalismus und Impressionismus gerichtet habe und ein bedeutender Aufbruch und Neubeginn in der deutschen Malerei und Grafik gewesen sei, so Ursula Plate vom Freundeskreis, der am 14. Februar 2004 gegründet worden ist und zur Beschäftigung mit dem Werk Heckels anregen will.

Die Werke Heckels aus der Dresdner Zeit zeigen die Harmonie von Welt und Mensch. Die Werke, die ab 1911 in Berlin entstanden, sind hingegen von Hektik und Bedrohung der Großstadt geprägt. Im Mittelpunkt gestanden habe der leidende Mensch, unter anderem abgebildet in der Zirkuswelt, beschreibt die ehemalige Kunst-



Diese Abbildung zeigt den Farbholzschnitt „Nordseeküste“ von Erich Heckel. Das Werk entstand 1955. Es wurde 1981 an den damaligen Rat der Stadt Döbeln übergeben.

Abbildung: Stadtmuseum Döbeln

erzieherin. Während des ersten Weltkrieges war Heckel als Sanitätssoldat in Flandern im Einsatz. In den Bildern und Holzschnitten habe er die Unmenschlichkeit des Krieges angeklagt, führt Ursula Plate aus. Nach 1919 hatte Heckel zunehmend Erfolg mit seinen Werken und es gab zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, den Niederlanden und den USA.

1937 wurden viele seiner Arbeiten von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und vernichtet. Seine Kunst galt als entartet. „Heckels späte Jahre sind geprägt gewesen vom Suchen nach Harmonie“, schildert Ursula Plate. Nach der Zerstörung des Berliner Ateliers 1944 folgte sein Umzug nach Hemmenhofen am Bodensee. Von 1949 bis 1955 lehrte er an der Hochschule der Bildenden Künste in Karlsruhe. „Heckels Werk schenkt uns Landschaften und Menschenbilder und – Heckel ist ein Maler des Lichts!“, schließt Ursula Plate.

Über insgesamt 19 Originalgrafiken von Erich Heckel verfügt die Stadt Döbeln, darunter zehn Holzschnitte, acht Lithografien und eine Radierung. Letzte Neuheit ist die Farblithografie „Stilleben“ von 1965. Erworben wurde das Werk im Auktionshaus Lehr in Berlin, informiert Kathrin Fuchs, die Leiterin des Döbelner Stadtmuseums. Insgesamt sechs grafische Blätter seien der



In diesem Gebäude am Niedermarkt 15 wurde Erich Heckel am 31. Juli 1883 geboren. Auf der Rückseite des Hauses befindet sich das Sparkassenhaus „Erich Heckel“ mit einer Dauererausstellung zum Werk des Künstlers. Foto: Henry Kunze

Stadt geschenkt worden. „Das erste Bild, der Farbholzschnitt 'Nordseeküste', wurde noch zu Lebzeiten Erich Heckels durch die Ehefrau des Künstlers an seine Geburtsstadt gegeben“, so Kathrin Fuchs. Nachlassverwalter Hans Geissler schenkte der Stadt darüber hinaus den Holzschnitt „Der Zeichner“, zwei Lithografien und den großformatigen Hochschnitt „Reiter in den Bergen“. 2010 habe der aktive Aufbau der städtischen Kunstsammlung durch Ankauf begonnen, berichtet Kathrin Fuchs. Der Schwerpunkt liege dabei auf dem Bereich Druckgrafik.

Zu diesem Thema ist vor mittlerweile 20 Jahren in der Kleinen Galerie des Stadtmuseums auch ein Werkstattformat für Kinder und Jugendliche entwickelt worden. Die Jugendkunstwerkstatt fand zuletzt vom 4. bis zum 8. April 2022 unter Anleitung von Diplomgrafiker Günter Witt-

wer statt. Doch damit nicht genug.

Eine weitere Spur Heckels ist auf dem Niedermarkt zu finden. Dort steht das Geburtshaus des Künstlers. Eine Hinweistafel weist an Gebäude Nr. 15 darauf hin. Eine Dauerausstellung mit Werken aus dem über 60-jährigen künstlerischen Schaffen von Erich Heckel ist auf der rückwärtigen Seite des Geburtshauses im Sparkassenhaus „Erich Heckel“ zu finden. Präsentiert werden dort unter anderem Aquarelle, Grafiken sowie Selbstbildnisse. (mf)

► **„Brücke und Blaue Reiter“:** Exkursion des Erich-Heckel-Freundeskreises Döbeln in die Kunstsammlungen Chemnitz mit Ausstellungsführung, Mittwoch, 25. Mai 2022, ab 16 Uhr, Anmeldung und Informationen im Stadtmuseum Döbeln unter Telefon 03431 579138 oder per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de

Biografie

- **1883:** Geburt am 31. Juli in Döbeln, Niedermarkt Nr. 15
- **1897 bis 1904:** in Chemnitz, Abitur am Realgymnasium
- **1904 bis Sommersemester 1905:** Architekturstudium an der Technischen Hochschule Dresden bei Fritz Schumacher, Anstellung im Atelier von Wilhelm Kreis, Freundschaft mit Ernst Ludwig Kirchner und Fritz Bleyl
- **1905:** nach Aufgabe des Studiums zusammen mit Bleyl, Kirchner und Schmidt-Rottluff Gründung der „Brücke“
- **1911:** Sommer in Prerow auf dem Darß, im August mit Kirchner in Moritzburg, im Herbst Übersiedlung von Dresden nach Berlin, sechste Brücke-Mappe mit Graphik Heckels
- **1913:** erste Sonderausstellung bei Fritz Gurlitt in Berlin, Auflösung der „Brücke“
- **1915 bis 1918:** freiwilliger Pfleger des Roten

Kreuzes in Flandern, Begegnung mit Max Beckmann und James Ensor

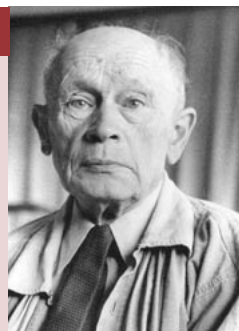
► **1918:** seit November wieder in Berlin

► **1937:** Beschlagnahme von 729 Arbeiten Heckels in deutschen Museen

► **1944:** im Januar Zerstörung des Berliner Ateliers durch Fliegerbomben, Vernichtung aller Druckstöcke und zahlreicher anderer Arbeiten, im Mai Übersiedlung nach Hemmenhofen am Bodensee

► **von 1949 bis 1955:** Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe

► **1970:** am 27. Januar in Radolfzell am Bodensee gestorben



Erich Heckel (1883 - 1970)

Foto: Nachlass Erich Heckel

Stadtmuseum/Kleine Galerie: Veranstaltungen im Mai 2022

Döbeln. Auch im Mai haben das Stadtmuseum und die Kleine Galerie im Döbelner Rathaus für die Besucher geöffnet. Nachfolgende Veranstaltungen sind geplant:

► **Internationaler Museumstag „Museen mit Freude entdecken“, Sonntag, 15. Mai:** Stadtmuseum und Kleine Galerie haben an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr zwei besondere Angebote für die Besucher. Die Sonderausstellung „Riesenrad und Pferdebahn – Lego und die Welt der bunten Steine“ ist letztmalig zu sehen, die kleinen und großen Lego-Fans erwartet ein buntes Programm mit Lego-Rätsel, Glücksrad und Kreativ-Bauecke. Zu jeder halben Stunde wird Lego-Technik vorgeführt und darf ausprobiert werden. Die Ausstellung „Animal Utopia“ des Leipziger Malers Hartmut Kiewert lädt ebenfalls zum Entdecken ein, Kindern wird für den Rundgang eine tierische Spurensuche angeboten.

► **Finissage zur Ausstellung „Animal Utopia“, Freitag, 20. Mai, 19 Uhr:** „Vom Tierschutz zu Tierrecht – eine historische Spurensuche“ lautet der Titel des Vortrags von Historiker Tom Zimmermann zur Finissage zur Ausstellung „Animal Utopia“. Die Schau kann im Vorfeld und Anschluss an den Vortrag auch besichtigt werden, der Maler Hartmut Kiewert steht ebenfalls in seiner Ausstellung für Gespräche zur Verfügung.

► **Öffnungszeiten am Wochenende:** Das Döbelner Stadtmuseum und die Kleine Galerie haben im Mai zusätzlich am Sonnabend, 7. Mai, sowie am Sonnabend, 21. Mai, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (mf)

Döbelner Heimatfreund spricht zum Altar der Nicolaikirche

Döbeln. Er ist einer der bedeutendsten sächsischen Hochaltäre, gebaut in den Jahren 1515/16 – der zweifach wandelbare Schnitzaltar der Döbelner Stadtkirche St. Nicolai. Doch welche Bedeutung haben die 23 Heiligen und Märtyrer, darunter der heilige Nikolaus, der heilige Wenzel und der heilige Leonhard, die auf dem gut 12 Meter hohen Blickfang der Kirche zu sehen sind?

Darüber möchte Heimatfreund Helmut Bunde am Mittwoch, 27. April, informieren. Der ehemalige Diakon lädt an diesem Tag ab 17 Uhr Interessierte in die Nicolaikirche am Lutherplatz ein. Der Vortrag ist eine Veranstaltung der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe „Döbelner Heimatfreunde am Stadtarchiv“ sowie der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Döbeln. (mf)

Neuer Stadtrat verpflichtet



Foto: Stefan Kraft

Döbeln. Sylvio Kolb ist zurück im Döbelner Stadtrat. Der 39-jährige Muldestädter rückt für den im Januar verstorbenen Stadtrat Hermann Mehner in der Fraktion SPD/Grüne/Linke nach. Für Sylvio Kolb ist es bereits die dritte Amtszeit in dem Gremium. Erstmals wurde der Kommunalpolitiker 2009 in den Stadtrat gewählt. 2014 begann nahtlos seine zweite Amtszeit.

Der Landtagsabgeordnete Henning Homann wäre eigentlich erster Nachrücker für Hermann Mehner gewesen. Doch der Döbelner machte triftige Gründe geltend, die einer Übernahme des Ehrenamtes entgegenstanden. Er lehnte die ehrenamtliche Tätigkeit aufgrund des Umfangs seiner beruflichen Tätigkeit sowie mit dem Verweis auf seine bisher bereits geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im ehemaligen Kreistag Döbeln (2004 bis 2009), im Kreistag Mittelsachsen (2009 bis 2014) sowie im Stadtrat Döbeln (2014 bis 2019) ab. Die Stadträte erkannten diese Gründe in ihrer Sitzung am 17. März 2022 an. Infolge dessen wurde Sylvio Kolb als neuer Stadtrat durch Oberbürgermeister Sven Liebhauser verpflichtet.

Für Sylvio Kolb ist die Arbeit im Stadtrat eine Herzensangelegenheit. Als Kommunalpolitiker sei er schon immer dem Wohle seiner Heimatstadt verpflichtet gewesen. „Vieles hat sich in Döbeln positiv entwickelt, aber es gibt noch einige Baustellen, die ich mit den anderen Stadträten angehen möchte, so zum Beispiel das Thema Sauberkeit in der Stadt.“ Sylvio Kolb ist Lokführer und gelernter Kfz-Mechatroniker. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes. (mf)

Finanzen, Feuerwehr, Förderantrag

Darüber entschied der Stadtrat im März 2022

Döbeln. Neue Kämmerin, neues Feuerwehrgerätehaus, neues Finanzierungskonzept – die Stadträte haben am 17. März einige Weichen für die weitere Entwicklung der Stadt gestellt.

► **Hinderungsgründe anerkannt:** Der Döbelner Henning Homann rückt nicht als Nachfolger des verstorbenen Hermann Mehner in den Döbelner Stadtrat nach. Die Kommunalpolitiker erkannten die angeführten Hinderungsgründe des Landtagsabgeordneten an. Er lehnte die ehrenamtliche Tätigkeit aufgrund des Umfangs seiner beruflichen Tätigkeit sowie mit Verweis auf seine bisher bereits geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im ehemaligen Kreistag Döbeln (2004 bis 2009), im Kreistag Mittelsachsen (2009 bis 2014) sowie im Stadtrat Döbeln (2014 bis 2019) ab. Nachrücker ist nun Sylvio Kolb. (Beitrag links).

► **Neue Kämmerin bestellt:** Claudia Gau übernimmt zum 1. Mai 2022 das Amt der Stadtkämmerin. Der bisherige Amtsinhaber Gerd Wockenfuß geht nach fast 32 Jahren im Dienst in den Ruhestand. Weitere Informationen dazu gibt es auf den Seiten 4 und 5.

► **In Lüttewitz wird ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut:** Die Stadträte haben einen Grundsatzbeschluss zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Standort in Lüttewitz gefasst. Es soll zukünftig von den drei Ortswehren Lüttewitz-Theeschütz, Mochau und Choren genutzt werden. Weitere Informationen zu der geplanten Investition erhalten Sie auf Seite 6.

► **Konzept zur Entwicklung der Stadt aktualisiert:** Die Stadtverwaltung hat das überarbeitete Städtebauliche Entwicklungskonzept „Zentrum/Muldeninsel“ mit integrierter Kosten- und Finanzierungsübersicht vorgelegt. Das Seko ist

Bestandteil des Antrags auf Förderung aus dem Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung, Programmteil „Lebendige Zentren“, und über die Homepage der Stadt unter <https://www.doebeln.de/index.php/stadtentwicklungskonzept> einsehbar. Sollte die Stadt in das Programm aufgenommen werden, so sollen mit den Fördergeldern unter anderem der Citymanager sowie die öffentliche Toilette auf dem Niedermarkt finanziert werden. Mit einer Entscheidung über die Aufnahme in das Programm wird im Herbst gerechnet.

► **Stadt nimmt Digitalpakt Schulen selbst in die Hand:** In gegenseitigem Einvernehmen und mit Zustimmung der Stadträte haben sich die Stadt Döbeln und die Firma SDC Sachsen Digital Consulting GmbH getrennt. SDC sollte die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in der Stadt übernehmen. Die bisherige Leistung der Firma entsprach jedoch nicht den Erwartungen. Um die Digitalisierung der Schulen trotzdem bis Ende 2024 umzusetzen, nimmt die Stadt das Thema nun selbst in die Hand. Am bisher festgelegten Zeitplan soll sich nichts ändern. Noch in diesem Jahr sollen das Lessing-Gymnasium mit Hauptgebäude und Körnerplatz sowie die Schloßbergschule in Angriff genommen werden. 2023 folgt das Schulzentrum „Am Holländer“, 2024 die weiteren Grundschulen der Stadt.

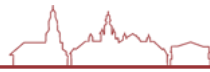
► **Einkaufen am Sonntag:** Im April, im Oktober sowie im Dezember dürfen an jeweils einem Sonntag die Geschäfte in Döbeln von 12 bis 18 Uhr öffnen, bestätigten die Stadträte. Geknüpft ist der verkaufsoffene Sonntag dabei jeweils an ein Ereignis. Welches das ist, erfahren Sie im Beitrag auf Seite 9. (mf)

Stadtrat tagt am 28. April 2022

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **28. April 2022** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Am Anfang der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

Die Themen: ► Informationen zum Planungsstand „Parkanlage Bürgergarten“ ► Förderprogramm Digitalpakt Schulen: Bestätigung der Erhöhung des Eigenanteils zur Sicherstellung der Umsetzung des Digitalpaktes an den Standorten des Lessing-Gymnasiums und in der Schloßbergschule ► Ersatzbeschaffung Servertechnik für das Rathaus ► Geschäftsordnung für Stadtrat und Ausschüsse der Großen Kreisstadt Döbeln ► Neubesetzung des Hauptausschusses ► Neubesetzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus, Städtepartnerschaften ► Neubesetzung des Seniorenbeirates ► Neubesetzung im Stiftungsvorstand der Wappensch-Hauptstiftung ► Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seniorenhaus Am Südhang gemeinnützige GmbH ► Verkauf einer Gewerbefläche ► Anfragen der Stadträte

Die verbindliche Tagesordnung wird am **20. April 2022** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)



Sonntags shoppen in der Stadt

Döbeln. Sonntags shoppen in der Muldestadt, das geht gemäß Sächsischem Ladenöffnungsgesetz nur in Verbindung mit einem konkreten Anlass. Auf vier solcher Feste und Veranstaltungen hatten sich Stadtverwaltung und Stadtwerbering geeinigt und dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt. Der stimmte in seiner Sitzung im März auch der dafür nötigen Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Döbeln für 2022 zu. DOBLINA gibt einen Überblick über die geplanten Termine.

► **Frühlingsfest der Schausteller am Sonntag, 24. April 2022:** Die ersten Plakate in der Stadt weisen bereits darauf hin: Vom 22. bis zum 24. April 2022 sind die Schausteller zu Gast auf dem Parkplatz Ritterstraße/Rosa-Luxemburg-Straße. Der Rummel ist Anlass für den ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr. Sowohl 2018 als auch 2019 gab es im Zuge dieses Frühlingsfestes ebenfalls einen verkaufsoffenen Sonntag. Organisatoren sind der Stadtwerbering Döbeln sowie Betreutes Trinken Köhler und Poitzsch Eventcatering.

► **Streetfood-Festival am Sonntag, 2. Oktober 2022:** Anfang Oktober laden Stadtwerbering und Betreutes Trinken Köhler und Poitzsch Eventcatering wieder zu einer kulinarischen

Reise der besonderen Art auf den Döbelner Obermarkt ein. Statt Bratwurst und Pommes sind an den Buden und Ständen eher außergewöhnliche Speisen wie geröstete Insekten, ausgefallene Burger und HotDogs erhältlich. Die Veranstaltung jährt sich 2022 zum bereits vierten Mal. Das Schmecktival als Freiluftveranstaltung konnte auch im vergangenen Jahr, mit dem entsprechenden Hygiene-Konzept, durchgeführt werden.

► **Einkaufen zum Weihnachtsmarkt, Sonntag, 11. Dezember 2022:** 2020 und 2021 musste der Döbelner Weihnachtsmarkt abgesagt werden. 2022 soll endlich wieder zwischen Mandel- und Glühweinbuden auf dem Niedermarkt flaniert werden. Im Rahmen des dreitägigen 158. Döbelner Weihnachtsmarktes soll es den letzten verkaufsoffenen Sonntag im Jahr 2022 geben.

► **abgesagt:** Autofrühling am Sonntag, 15. Mai 2022: Zum ersten Mal sollte in diesem Jahr der Autofrühling an einem Sonntag stattfinden und damit einen weiteren Anlass dafür bieten, die Geschäfte in der Muldestadt an einem Sonntag zu öffnen. Doch aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Autohäuser lässt sich die Veranstaltung nicht durchführen. Durch den Wegfalls des Autofrühlings fehlt der für den verkaufsoffenen Sonntag notwendige Anlass. (mf)

Beschlüsse der 23. Sitzung des Stadtrates vom 17. März 2022

Beschluss-Nr.: 197/23/2022 Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Döbeln. Vorlage: VSR/212/2022.

Beschluss-Nr.: 198/23/2022. Besetzung der Stelle des/der Stadtkämmerers/in. Vorlage: VSR/213/2022.

Beschluss-Nr.: 199/23/2022. Grundsatzbeschluss zum Bau des Feuerwehrgerätehauses in Lüttewitz. Vorlage: VSR/216/2022.

Beschluss-Nr.: 200/23/2022. Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung, Programmteil Lebendige Zentren (LPZ). Beschluss Städtebauliches Entwicklungskonzept „Zentrum/Muldeninsel“ inkl. Kosten- und Finanzierungsübersicht. Vorlage: VSR/215/2022.

Beschluss-Nr.: 201/23/2022. Aufhebung des Ingenieurvertrages zur Umsetzung des Digitalpaktes Schulen. Vorlage: VSR/211/2022.

Beschluss-Nr.: 202/23/2022. Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Döbeln für das Kalenderjahr 2022. Vorlage: VSR/214/2022.

Beschluss-Nr.: 203/23/2022. Zustimmung zum Verkauf des Erbbaurechtes am städtischen Grundstück, Flurstück 164/6 der Gemarkung Limmritz. Vorlage: VSR/217/2022.

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 18. März 2022

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 22. März 2022 unter der Nummer 25/2022e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Sitzungstermine

► **Stadtrat: Donnerstag, 28. April 2022** (vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 10), 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln

► **Hauptausschuss: Donnerstag, 19. Mai 2022,** 17 Uhr, voraussichtlich im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

► **Mochau:** Dienstag, 17. Mai 2022, 19 Uhr, Alte Schule, Am Schmiedeberg 2, Beicha

► **Technitz:** Dienstag, 7. Juni 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz

► **Ziegra:** Mittwoch, 18. Mai 2022, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Limmritz

► **Ebersbach:** Montag, 30. Mai 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach

► **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im Mai

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **10. Mai 2022**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **10. Mai 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116 (1. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerobm@doebeln.de. Für Dienstag, **14. Juni 2022**, ist ebenfalls eine Sprechstunde geplant. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter www.doebeln.de, Leben in Döbeln - Senioren. (kk)

Neuer Nutzen für Müll

Mittelsachsen. Die Entsorgungsdienste Landkreis Mittelsachsen (EKM) laden Kitas und Horteinrichtungen im Landkreis zur Lernaktion „Aus alt mach neu, zum Wegwerfen zu schade“ ein. Thema: Müll wie Klopapierrollen, alten Chipsdosen oder leeren Milchkartons ein zweites Leben verleihen. Einsendeschluss für Projekte und Ideen ist der 15. August. Ansprechpartnerin ist Anne-Marie Reupert. Sie ist erreichbar per Mail an anne-marie.reupert@ekm-mittelsachsen.de sowie unter Telefon 03731 262541. (EKM)

Döbeln gestaltet nächsten Kreisel um



Der Kreisverkehr an der Burgstraße wird in diesem Frühjahr umgestaltet. An den Ausfahrten werden Zebrastreifen angebracht. Die Überwege werden mit LED-Lampen beleuchtet. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Sie gehören zu Döbeln wie die Mulde: die Kreisverkehre. Sieben solcher Verkehrsanlagen gibt es in der Stadt. Schrittweise werden nun einige davon umgestaltet. Das bedeutet: An den Ausfahrten werden Zebrastreifen für die Fußgänger sowie eine LED-Beleuchtung angebracht.

Voraussichtlich im Mai oder Juni wird mit den Arbeiten am Kreisel Burgstraße begonnen. Mit welchen Einschränkungen, stehe noch nicht fest, sagt Toni Gebler von der Verkehrsbehörde der Stadt. Die Abstimmungen mit der ausführenden Tiefbaufirma seien noch nicht abgeschlossen. Zudem werde überlegt, ob im Zuge der Umgestaltung auch Maßnahmen für den Breitband-Ausbau mit durchgeführt werden könnten.

Vor fast genau einem Jahr ist der benachbarte Kreisverkehr an der Bahnhofstraße/Mastener Straße umgestaltet worden. „Der Kreisverkehr

hatte sich zu einer Unfallhäufungsstelle entwickelt. 2019 hat es dort sieben Unfälle gegeben“, begründet Toni Gebler. Infolgedessen habe sich die Unfallkommission im Juli 2020 mit dem Schwerpunkt befasst und Maßnahmen festgelegt, um zukünftig Unfälle in dem Bereich zu vermeiden. Offenbar mit Erfolg: Nach Angaben von Toni Gebler seien die Unfallzahlen in diesem Bereich nach derzeitiger Auswertung stark rückläufig.

Nun sollen noch weitere Kreisverkehre in der Stadt mit Fußgängerüberwegen sowie LED-Beleuchtung an den Ausfahrten ausgestattet werden. Durch die Zebrastreifen müssen Kraftfahrer nicht nur bei der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr den Fußgängern den Vortritt lassen, sondern auch bei der Einfahrt. Durch die zusätzliche LED-Beleuchtung sind die Überwege besser einsehbar. Ihr helles, weißliches Licht hebt sich von der nor-

malen, gelblichen Straßenbeleuchtung ab. Nicht vorgesehen ist die Umrüstung im Kreisel Döbeln-Ost zum Gewerbegebiet. Grund ist der dort verlaufende Radweg.

„Da die Herstellung der Beleuchtung für die Stadt kostenintensiv ist, wurden die Arbeiten auf drei Jahre verteilt“, sagt Toni Gebler. Als nächster Kreisverkehr soll 2023 der Kreisel an der Oberbrücke in Angriff genommen werden. Beim Neubau eines Kreisverkehrs sind inzwischen – seit der Überarbeitung der Straßenverkehrsordnung sowie Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung – Zebrastreifen und LED-Beleuchtung bereits mit vorgesehen. „Ziel ist unter anderem die Stärkung des fußläufigen Verkehrs“, sagt Toni Gebler. Es gehe nicht nur darum, den Verkehr flüssiger, sondern auch sicherer zu machen. (mf/as)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



► **Max-Planck-Straße:** Aufgrund der Erschließung des Wohngebietes Walduferviertel ist noch bis voraussichtlich Ende Juni die Max-Planck-Straße im Abschnitt zwischen der Zuckerfabrik- und der Weststraße voll gesperrt.

► **Parkplatz Ritterstraße, Ecke Rosa-Luxemburg-Straße:** Vom 22. bis zum 24. April wird in Döbeln das Frühlingsfest „Rummel in der Stadt“ gefeiert. Bereits ab 20. April ist daher der Parkplatz im Bereich Ritterstraße/Rosa-Luxemburg-Straße gesperrt.

► **Albertstraße:** In der Albertstraße werden Mischwasser- und Trinkwasserleitungen neu verlegt. Die derzeitige Vollsperrung dauert nach aktuellen Planungen bis voraussichtlich Ende Juni 2022 an.

► **Keuern:** Der grundhafte Ausbau der Wiesen- und Dorfstraße in Keuern dauert weiter an. Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme ist für August 2022 geplant.

► **Heinrich-Heine-Straße:** Im Juni soll mit dem grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße begonnen werden. Die Umleitung erfolgt über die Friedrichstraße, die Einbahnstraße Richard-Wagner-Straße wird geöffnet. Die Maßnahme ist eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Stadt und Versorgungsträgern.

► **Waldheimer Straße:** Im Bereich zwischen der Albertstraße und der Theodor-Kunzemann-Straße werden voraussichtlich ab Juli Trink- und Abwasserleitungen neu verlegt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Dezember andauern.

► **Bahnhofstraße:** Noch in diesem Jahr soll die Übergangskonstruktion über die Muldebrücke erneuert werden. Während dieser Zeit wird die Bahnhofstraße in dem Bereich zur Einbahnstraße in Richtung Innenstadt.

► **Schiffsbrücke:** Für eine Woche soll 2022 die Schiffsbrücke gesperrt werden. Hier stehen Unterhaltungsmaßnahmen an. Radfahrer und Fußgänger können während dieser Zeit die neue Brücke Schillerstraße nutzen. Wann genau die Arbeiten durchgeführt werden, steht derzeit noch nicht fest.

► **B 169:** Die Bundesstraße 169 soll im Abschnitt zwischen den Ortslagen Heyda und Forchheim erneuert werden. Die Umsetzung des Vorhabens ist für 2023 geplant. (mf)

Runter vom Gas in Großsteinbach

Mochau. In Beicha und Großsteinbach müssen Kraftfahrer künftig den Fuß vom Gas nehmen. Die Stadt wird in beiden Ortsteilen der Altgemeinde Mochau, die seit 1. Januar 2016 zur Stadt Döbeln gehört, Tempo-30-Zonen einrichten. Der Ortschaftsrat hat dem Vorhaben bereits zugestimmt.

In **Beicha** wird auf der Ortsdurchfahrt das Tempo gedrosselt. Die neue 30er-Zone liegt zwischen der Kita am Ortseingang aus Richtung Gödelitz und der Auffahrt auf die Meilaer Straße/Am Schmiedeberg. Zudem gilt Tempo 30 zukünftig auch auf dem Kleinmockritzer Weg sowie An der Gasse. Eine Ausweitung der Zone auf die Kreisstraße ist jedoch nicht möglich. „Das untersagt die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung“, begründet Toni Gebler vom Döbelner Ordnungsamt. Da in 30er-Zonen allgemein rechts vor links gilt, werden auch die Vorfahrts- und Nebenstraßenschilder an den betroffenen Straßen im Ort entfernt. Anlass für die Geschwindigkeitsbegrenzung geben nicht nur die engen und kurvigen Straßenverhältnisse in Beicha, insbesondere im Bereich der Kirche. Im Ort befindet sich zudem ein Kindergarten mit direktem Zugang zur Straße. Die Kita gilt als sensible Einrichtung, vor der Tempo 30 empfohlen wird. Um die Kita zu erreichen, müssen die Kinder zudem mit den Eltern die Straße überqueren. Denn der Parkplatz befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite.

Auf Änderungen müssen sich auch die Kraftfahrer im Ortsteil **Großsteinbach** einstellen. Dort wird die Stadt ebenfalls eine 30er-Zone einrichten. Geplanter Abschnitt: Zwischen der Hausnummer 44 und der Kreuzung Am Pfarrholz/Birkenallee. Mit der Reduzierung der Geschwin-



Noch ist das Verkehrsschild nur symbolisch. Doch bis Ende April soll ein Teil von Großsteinbach tatsächlich zur Tempo-30-Zone umgestaltet werden. Auch in Beicha wird die Geschwindigkeit reduziert. Foto: Lutz Weidler

digkeit soll sich allgemein die Verkehrssicherheit auf der schmalen Ortsdurchfahrt erhöhen, vor allem für die Schulkinder, da mitunter auch auf den Gehwegen nur wenig Platz ist.

Infolge einer Oberflächenbehandlung, die im August 2021 durchgeführt worden ist, sind bereits die Längsmarkierungen auf der Straße entfernt worden. „In einer 30er-Zone darf es solche Markierungen nicht geben“, begründet Toni Gebler. Auch in Großsteinbach werden im Zuge der Einrichtung der 30er-Zone die bisherigen Vorfahrts- und Nebenstraßenschilder entfernt. Bis vier Wo-

chen nach der Änderung der Verkehrsführung, die voraussichtlich bis Ende April umgesetzt sein soll, werden die Kraftfahrer in den beiden Ortsteilen durch entsprechende Schilder auf die Neuerungen aufmerksam gemacht.

Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Döbeln in einigen Ortslagen der Altgemeinde Mochau das Tempo gedrosselt. So gelten seit Anfang 2021 in einigen Bereichen in Choren 30 km/h. Zudem sind die beiden Ortsteile Präbschütz und Prüfern zu 30er-Zonen geworden. Anfang 2022 folgte der Döbelner Ortsteil Hermsdorf. (mf)

So geht es mit dem Breitbandausbau weiter

Ziegra/Mochau. Am 14. März fiel der Startschuss für den Ausbau des Breitbandnetzes im Bereich der Stadt Döbeln. Im Auftrag des Landkreises lässt die Firma eins energie in sachsen Glasfaserkabel verlegen. Zunächst rückte die beauftragte Baufirma in Töpel an der Alten Hauptstraße an. Seit dem 21. März wird auch in Wöllsdorf gearbeitet. Dort kommt es im Rahmen der Kabelverlegung zu einer halbseitigen Sperrung des Wöllsdorfer Rings. „Die Zufahrt für die Anwohner ist gewährleistet“, sichert Wolfgang Bunk vom Sachgebiet Tiefbau der Stadtverwaltung Döbeln zu. In Limmritz werden seit Mitte

April Kabel verlegt. Vollsperrungen gibt es in dem Ortsteil keine, allerdings könne es zu halbseitigen Straßensperrungen kommen. „Alle vier Maßnahmen sollen bis zum 30. September abgeschlossen sein“, kündigt Wolfgang Bunk an. Finanziert wird der Ausbau des Breitbandnetzes zu 90 Prozent von Bund und Land, zu 10 Prozent vom Landkreis.

Im Bereich Mochau war am 19. April Baubeginn. Verlegt werden die Kabel zunächst im Abschnitt zwischen Mochau und Simselwitz. „Zu 80 Prozent gehen die Bauarbeiter hier in den Grün- oder Randstreifen“, so Wolfgang Bunk. Le-

diglich an der Straße Kühner Berg sei die Verlegung des Kabels im Gehweg nötig. Bunk rechnet im Bereich Mochau mit einer Bauzeit von knapp drei Monaten.

Bei der Verlegung des Glasfaserkabels setzen die Bauarbeiter vorwiegend auf Bohrverfahren. Im Abstand von 50 bis 100 Metern werden Bohrgruben angelegt. Die Kabel werden schließlich durch Leerrohre gezogen. Die Installation der Hausanschlüsse erfolgt nach individueller Absprache zwischen den jeweiligen Baufirmen und den Grundstückseigentümern. In Summe werden im Bereich Döbeln 170 Kilometer Kabel verlegt. Voraussichtlich bis Ende 2024 sollen alle neuverlegte Leitungen in Betrieb genommen werden. (mf)

Ab geht die Seilbahn!



Vor allem von der neuen Seilbahn auf dem Spielplatz Ebersbach sind Paul (vorn) und die anderen Kinder der Kita Ebersbach begeistert. Erzieherin Nicole Gasch und Kolleginnen passen auf die Steppkes auf. Foto: Lutz Weidler

Ebersbach. Hui, saust die Seilbahn mit dem fünfjährigen Paul davon. Fürs Foto darf er mehrmals fahren, bis der perfekte Schnappschuss gelungen ist. Die anderen Kinder warten geduldig. Eine zweite Gruppe tummelt sich um das im Boden eingelassene Trampolin. Der Spielplatz in Ebersbach ist eine willkommene Abwechslung für die Mädchen und Jungen der dortigen Kita „Zwergenstübchen“. Im Herbst sind einige Spielgeräte neu aufgebaut worden, jetzt im Frühjahr können sie intensiv genutzt werden. „Seilbahn, Wippe und versenktes Trampolin sind neu dazugekommen“, sagte Ortsvorsteher Jürgen Müller. Finanziert wurden die Geräte mit Fördermitteln aus dem Leader-Programm der EU. Beantragt wurden sie über den Verein SachsenKreuzPlus. „Hinzu kamen Spenden sowie ein Betrag aus dem Budget des Ortschaftsrates“, so Müller.

Profitiert hat davon auch der Ortsteil Mannsdorf. Der dortige Spielplatz ist um eine Kombination aus Klettergerät und Schaukel sowie ein Vogelnest erweitert worden. Insgesamt sind 12.500 Euro investiert worden. Bei einer Umfrage hatten sich die Ebersbacher für die Erweiterung der beiden Plätze ausgesprochen. Im September 2021 hatte das Baubetriebsamt der Stadt die Geräte aufgebaut. Beantragt und genehmigt worden sind über das Leader-Programm zudem fünf Informationstafeln für die Wanderwege sowie ein Naturlehrpfad mit ebenfalls fünf Lehrtafeln in der Ortschaft Ebersbach. „Außerdem wurden die Wanderwege in Ebersbach, Technitz und Ziegra neu beziehungsweise ergänzend beschildert“, informiert Jürgen Müller. (mf)



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums; Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Rund 1.800 Wanderer beim Sachsen-Dreier

Döbeln. Sie trotzten den kühlen Temperaturen und dem pfliffigen Wind – exakt 1.807 Wanderer sind am ersten April-Wochenende aufgebrochen, um Döbeln und Umgebung zu Fuß zu erkunden. Das erste Mal seit zwei Jahren hatte die Abteilung Wandern/Bergsteigen des ESV Lok Döbeln am traditionellen Termin, dem ersten April-Wochenende, zum beliebten Sachsen-Dreier eingeladen, unterstützt von Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Besonders beliebt bei den Wanderern waren die 14 Kilometer lange Klosterbuch-Runde mit Start in Leisnig und 406 Teilnehmern sowie die 23 Kilometer umfassende Runde von Döbeln durch den Scheergrund und zurück mit 252 Wanderern, berichtet Axel Weise vom ESV Lok Döbeln. Er gehört neben Jan Köhler und Sebastian Friebe zum Organisationsteam der Veranstaltung. Mit der Teilnehmerzahl war Axel Weise zufrieden. Zahlreiche Wanderer hätten sich auf der Scheergrund-Runde auch die Zeit für die Besichtigung des Wasserkraftwerkes Klosterbuch genommen, das von 11 bis 14 Uhr geöffnet hatte. Zwischen insgesamt sieben Strecken mit Start

im Döbelner Lok-Stadion oder auf dem Markt in Leisnig konnten die Wanderfreunde in der 38. Auflage der Veranstaltung wählen. Mit 7 Kilometern die kürzeste Runde führte von Döbeln über Technitz und zurück. Rund 430 Frauen, Männer und Kinder nahmen die Strecke in Angriff. Die längste Tour verlief von Döbeln bis zur Burg Mildenstein und zurück – knapp 48 Kilometer. Rund 120 Wanderer nahmen diese Herausforderung an. Die ersten Starter waren bereits gegen 5.30 Uhr im Lok-Stadion Döbeln. An fünf Verpflegungspunkten gab es „Fettbemmen“, Obst und Tee. Neben zahlreichen Helfern waren auch Mitarbeiter des Döbelner Baubetriebsamtes mit im Einsatz. Sie versorgten die Verpflegungspunkte unter anderem mit Tee-Nachschub. Das Ordnungsamt unterstützte auf dem Parkplatz am Lok-Stadion.

An den Zielpunkten im Stadion sowie auf dem Markt in Leisnig erhielten alle Teilnehmer zum Abschluss noch eine Urkunde. Die Organisatoren sind nun noch auf der Suche nach dem Besitzer einer goldenen Herren-Armbanduhr sowie einer Brille. Beides wurde gefunden. (mf)



Foto: Katharina Heiß

Eine Festwoche für das Döbeler Theater

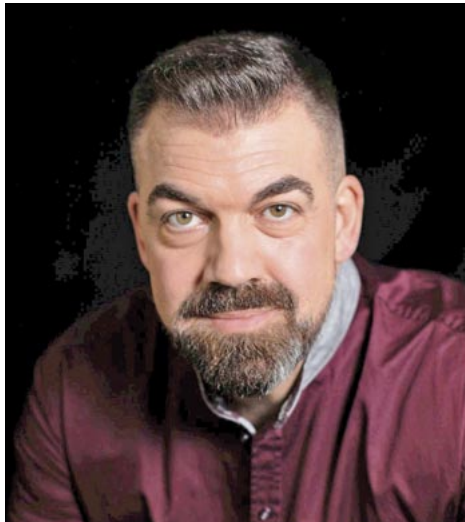
Döbeln. Neue Spielzeit, neuer Intendant – ab August übernimmt Sergio Raonic Lukovic als künstlerischer Leiter das Zepter im Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln. DOBLINA sprach mit dem gebürtigen Kroaten über seine Pläne für das Theater in Döbeln.

Herr Lukovic, wie würden Sie folgenden Satz vervollständigen. „Das Döbeler Theater ist...“

Sergio Raonic Lukovic: ...fester Bestandteil der kulturellen Identität der Döbeler. Das wurde mir auch in den Gesprächen mit der Stadtspitze bestätigt, die nicht nur immer wieder betont hat, wie wichtig das Theater für Döbeln ist, sondern uns regelmäßig Hilfe und Unterstützung gibt, um das Theater in der Stadt präsenter zu machen. Danken möchte ich auch dem Theaterförderverein, der eine tragende Säule in Döbeln ist.

Was bietet die neue Spielzeit?

Wir können einige spannende und interessante Stücke anbieten. Beginnend mit der Eröffnungs- und Jubiläumswoche wird es eine abwechslungsreiche Melange aus alt und neu, Wort und Musik, Ernsthaftig- und Heiterkeit! Auf der Hauptbühne: Nicolais Spieloper „Die lustigen Weiber von Windsor“, Nestroys Posse „Der Talisman“, die deutschsprachige Erstaufführung des Musicals „Charley“, Schillers Klassiker „Kabale und Liebe“, Dario Fos moderne Komödie „Zufälliger Tod eines Anarchisten“. Dazu das multimediale Schauspiel „Café Populaire“, ein Weihnachtsmärchen von Erich Kästner, das Jugendstück „Alles Isy“ im TiB, eine Musicalproduktion mit der Bürgerbühne „LogeNr5“. Ein Bühnenball Ende Januar, davor eine eigens entwickelte Silvestergala rund um Franz Lehárs Operette „Der Zarewitsch“. Und natürlich Sinfoniekonzerte und noch vieles mehr.



Sergio Raonic Lukovic ist seit 2007 Ensemble-Mitglied am Mittelsächsischen Theater. Foto: Theater

Das Döbeler Theater feiert am 10. Oktober seinen 150. Geburtstag. Ein Grund zum Feiern?

Rund um dieses Datum gibt es eine Festwoche, mit einem Theaterfest zur Spielzeiteröffnung am 8. Oktober, dessen Programm speziell auf die Eröffnung vor 150 Jahren eingeht, sowie die Premieren der neu geschaffenen Sparte „Junges Theater“, des Schauspiels und des Musiktheaters. Die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ inszeniere ich selber und freue mich, dass die Premiere am 15. Oktober und die zweite Vorstellung am 23. Oktober in Döbeln stattfinden.

Was macht in Ihren Augen das Döbeler Theater aus? Welche Vorzüge hat die Spielstätte gegenüber dem Haus in Freiberg?

Das Döbeler Stadttheater hat eine große Tradition, unser Publikum freut sich, dieses historische Gebäude als lebendiges, kulturelles Herz der Stadt wahrzunehmen. Das möchte ich in Zukunft deutlich döbelnspezifischer entwickeln. Ich erinnere mich noch, wie wir 2013, nach der großen

Flut, dieses wunderschöne Gebäude gerettet und wiederaufgebaut haben. Oft hören wir, als wie faszinierend die Besucher aus Leipzig und Chemnitz die Nähe zwischen Publikum und Bühne empfinden. Das ist etwas Besonderes, aber es ist uns wichtig, dass es nicht nur auf die räumliche Nähe reduziert wird. Das Döbeler Theater soll ein Ort der Begegnung für alle Einwohner der Stadt sein.

Geplant ist ein Sommerkonzert in Döbeln. Was lässt sich dazu bereits verraten?

Es wird wahrscheinlich am Niedermarkt gespielt. Ich bin ein großer Fan vom Stiefelbrunnen, und ich glaube, es ist ein schönes Erlebnis, die Musik des Wassers mit klassischer Musik zu vermischen. Auch die Klosterwiesen sind wunderschön. Ich würde mich freuen, dort einmal ein Konzert zu veranstalten. Neben der Operette „Der Bettelstudent“ auf der Seebühne Kriebstein kommt die Komödie „Dame Kobold“, die Sommerproduktion des Schauspiels, nach Döbeln. Was den Spielort angeht, warten wir noch auf die endgültige Entscheidung. Ich verrate nur so viel, dass ich in der Kirche in Mochau tolle Menschen getroffen habe, die sehr viel Kraft investieren, um dieses wunderschöne Denkmal lebendig zu halten. Das war ein super Tipp des Oberbürgermeisters, nur müssen wir noch alles prüfen.

Gibt es Ideen für den Theater-Nachwuchs?

Neben zahlreichen Schauspielaufführungen und Konzerten auf den Bühnen im Haus und in Klassenzimmern kann der Nachwuchs jeden Alters beim Bürgertheater LogeNr5 mitspielen; speziell für die Jüngeren wird der Theaterjugendclub reaktiviert. Das Leitungsteam der Sparte „Junges Theater“, der Regisseur und Schauspieler Stephan Bestier und die Theaterpädagogin Katharina Landsberg, wird sich darum kümmern. (mf)

Die Theater-Highlights im April und Mai

► **„Magnificat“:** Ein Konzert mit John Rutter's „Magnificat“ gibt der Opernchor des Mittelsächsischen Theaters am Samstag, 30. April, um 19.30 Uhr in der Döbeler St.-Nicolai-Kirche.

► **Premiere „Don Pasquale“:** Am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr feiert am Mittelsächsischen Theater in Döbeln Gaetano Donizettis Komische Oper „Don Pasquale“ (Foto rechts) Premiere.

► **Premiere: „Das Telefon“ - „Die menschliche Stimme“:** Die beiden Operneinakter rings ums Telefon, die im März einer Erkrankung zum Opfer fielen, sind jetzt am 1. Mai um 19 Uhr im Dö-

belner Theater zu erleben: Lindsay Funchal und Uli Bützer amüsieren in Menottis heiterem Opersketch; Leonora Weiß-del Rio ist die Protagonistin in Poulencs Operntragödie.

► **„Außer Kontrolle“:** Die neue Komödie wird am 23. sowie 29. April jeweils um 19.30 Uhr im Döbeler Theater gespielt.

► **Michael Endes „Wunschpunsch“:** Nur zwei Mal wurde in der Vorweihnachtszeit Michael Endes Märchen „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ gespielt. Zwischen 17. und 24. Mai gibt es daher eine Vorstellungsserie. (mf)



zensus 2022
Erfassen, was ist. Gestalten, was wird.



Wahlhelfer gesucht

Döbeln. In der Stadt Döbeln werden für die Landratswahl am **12. Juni 2022** und zum eventuellen zweiten Wahlgang am **3. Juli 2022** Wahlhelfer gesucht. Wahlberechtigte Bürger, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, können sich bei der Stadtverwaltung melden. Möglich ist das schriftlich an folgende Anschrift, per E-Mail oder telefonisch:

- Stadtverwaltung Döbeln, Frau Natalie Möckel, Obermarkt 1, 04720 Döbeln
- personalamt@doebeln.de
- 03431 579 204/109

Angegeben werden sollten der Name, die vollständige Adresse und eine Telefonnummer.

Für die Wahl in Döbeln sind 16 allgemeine Wahlbezirke und Briefwahlbezirke zu besetzen. Pro Wahllokal werden gemäß Kommunalwahlgesetz fünf bis neun Wahlhelfer benötigt – die Helfer müssen dabei selbst wahlberechtigt sein. Die Wahlvorstände sorgen am Wahltag ab 7 Uhr für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Nach Ende der Wahlzeit ab 18 Uhr ermitteln sie das Wahlergebnis für ihren Wahlbezirk.

Durch einen „Schichtdienst“ in den Wahlvorständen ist der Zeitaufwand für die Wahlhelfer überschaubar. Außerdem handelt es sich bei der Wahl des Landrates um eine Direktwahl einer Person, bei der jeder Wähler nur eine Stimme hat. Dies beschleunigt das Auszählen am Ende. Die Tätigkeit im Wahllokal wird je nach Funktion mit 30 bis 45 Euro vergütet (Aufwandsentschädigung inklusive Verpflegungspauschale).

Für Oberbürgermeister Sven Liebhauser hat die Mitarbeit in den Wahllokalen eine große Bedeutung: „Die Arbeit der Bürgerinnen und Bürger als Wahlhelfer ist sehr wichtig. Wir sind für ihre Unterstützung sehr dankbar“, so der Rathauschef. (tm)

Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022 in Sachsen

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 15.05.2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine **Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen in Ihrer **Erhebungsstelle Döbeln**

Telefon: 0 34 31 / 71 40 44

Allgemeine Informationen zum Zensus unter www.zensus.sachsen.de

STATISTISCHES
LANDESAMT



Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- ▶ **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser ▶ **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- ▶ **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ▶ **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- ▶ **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 25. Mai 2022